

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 31.

Freitag, den 16. April

1847.

Ämtliche Erlasse.

Gemeinschaftliches Oberamt Horb.

An die K. Pfarrämter.

In den Leichenschau-Registern kommen nicht selten Abfälschungen des gesetzlichen Beerdigungs-Termins vor, und es haben die Leichenschauer angegeben, daß die Bestimmung einer früheren Beerdigung meistens von den Geistlichen ausgegangen sei. Die unterzeichnete Stelle sieht sich daher veranlaßt, den K. Pfarrbeamten die Bestimmungen der K. Verordnung vom 22. September 1842 (Regierungsblatt 1842 Seite 521 ff.) zur genaueren Nachachtung in Erinnerung zu bringen. Den 8. April 1847.

K. gemeinschaftliches Oberamt. Lindenmajer. Holl, D.

Oberamt Horb.

Da nach den Leichenschau-Registern häufig Verspätungen der ersten Bestätigung eines Hingeshiedenen vorkommen und die Leichenschauer zu ihrer Entschuldigung vorbringen, daß ihnen die Anzeige von dem Ableben zu spät gemacht worden seye, so werden die Einwohner des Oberamtsbezirkes hiemit bei Vermeidung der gesetzlichen Rüge erinnert, von jedem Todesfall eines Familiengliedes sogleich nach dem Hinscheiden dem Leichenschauer Anzeige zu machen. Den 8. April 1847.

K. Oberamt. Lindenmajer.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Anruf an den unbekanntem Besitzer einer Schuld-Urkunde.

Von dem Altenstaiger Privat-Sparverein ist dem Christian Luz von dort über folgende Einlagen:

vom 1. Oktober 1843	50 fl.
vom 1. Januar 1844	170 fl.
vom 1. Juli 1844	75 fl.
vom 1. Oktober 1844	75 fl.
vom 1. Januar 1845	50 fl.
vom 1. Oktober 1845	50 fl.

eine Schuldurkunde ausgestellt worden, welche zur Zeit vermisst wird.

Es ergeht daher an den etwaigen unbekanntem Besitzer derselben die Aufforderung,

binnen 45 Tagen

solche vorzulegen und seine Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die erwähnte Urkunde für kraftlos erklärt würde.

Den 3. April 1847.

K. Oberamtsgericht. Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Aufsehen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlosse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Georg Harr, Zimmermann in Minderbach,

Montag den 17. Mai 1847,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dortigen Rathhaus.

Den 12. April 1847.

Königl. Oberamtsgericht. Berner.

Hofkammeramt Herrenberg.

Sindlingen.

Berichtigung wegen des Holzverkaufs.

Der im letzten Blatte enthaltene Holzverkauf im Oldenwald zu Sindlingen ist irrthümlich auf den 4. d. M. angezeigt worden, er findet am

Mittwoch dem 21. April, Morgens 9 Uhr,

statt.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ebershardt.

Oberamtsgerichts Nagold.

Gläubiger-Anruf.

Zur außergerichtlichen Erledigung des Schulden-Wesens des Johannes Haselmaier, Webers von Ebershardt, bat man Tagfahrt auf

Montag den 3. Mai 1847,

Morgens 7 Uhr,

anberaumt.

Es werden daher die Gläubiger des zc. Haselmaier aufgefordert, ihre Ansprüche, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung derselben, zur gedachten Zeit auf dem Rathhaus in Ebershardt geltend zu machen

Den 3. April 1847.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ueberberg.

Oberamtsgerichts Nagold.

Gläubiger-Anruf.

Zur außergerichtlichen Erledigung des Schulden-Wesens des Christian Friedrich Frei, Bauern von Ueberberg, bat man Tagfahrt auf

Dienstag den 4. Mai 1847,

Morgens 7 Uhr,

anberaumt.

Es werden daher die Gläubiger des zc. Frei aufgefordert, ihre Ansprüche, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung derselben, zur gedachten Zeit auf dem Rathhaus in Ueberberg geltend zu machen.

Den 6. April 1847.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ebhausen.

Gläubiger-Anruf.

Alle diejenigen, welche eine Forderung oder sonstige Ansprüche an die vor einigen Tagen mit Tod abgegangene Wittve des Schneiders

Michael Hauser zu Ebhausen

zu machen haben, werden hiemit auf-



gefordert, ihre Ansprüche binnen 20 Tagen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser einzureichen, als nach Umsfluß dieser Zeit ihre Verlassenschafts- Theilung gefertigt und ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verbolfsen werden könnte. Den 3. April 1847. Königl. Amtsnotariat. Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.
Fünfbronn.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Adam Alber, Tagelöhners zu Fünfbronn, wird die zur Masse gehörige Liegenschaft, bestehend in: der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer und 2 Morgen Ackerfeld, am Donnerstag dem 13. Mai, Mittags 2 Uhr, einem abermaligen und aber letzten Verkauf ausgesetzt werden, wozu man die Kaufsliebhaber auf das Rathhaus in Fünfbronn einladet. Den 12. April 1847. Königl. Amtsnotariat. Wullen.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Wiederholter Holzverkauf.

Da aus dem in den Nummern 24 und 25 dieses Blattes vom 31. v. M. dem Verkaufe ausgesetzt gewesenen Gemeindeholz, bestehend in 250 Stücken forchenen und 180 Stücken rothtannenen, ganz gesunden Langholzes vom 70er abwärts, bei einem abermaligen Verkaufe ein noch höherer Erlös zugesichert ist, so findet am Samstag dem 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause eine nochmalige Aufstreichsverbandlung statt. Den 15. April 1847. Schultheisenamt. Hailer.

Hornberg,
Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf und Gläubiger-Aufruf.

Da es dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Jakob Seeger nicht gelungen ist, aus seiner Liegenschaft,



welche in früherer Nummer dieses Blattes näher beschrieben ist, einen entsprechenden Erlös zu erzielen, so wird dieselbe, wie sie in obigen Nummern beschrieben, am Samstag dem 24. April d. J., Mittags 1 Uhr,

wiederholt in öffentlichem Aufstreich unter Leitung der unterzeichneten Stelle verkauft, wobei noch bemerkt wird, daß der zu erfolgende Kauf wo möglich gleich zugesagt wird.

Um nun das Schuldenwesen des Jakob Seeger auf sicherem Wege erledigen zu können, werden alle diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an ihn zu machen haben, aufgefordert, dieselbe

innerhalb 14 Tagen, von unten stehendem Datum an gerechnet, um so gewisser bei dem hiesigen Schultheisenamt anzuzeigen, als im Unterlassungsfall später Niemand mehr berücksichtigt werden kann.

Die Herren Ortsvorsteher werden um geeignete Bekanntmachung gebeten. Den 25. März 1847.

Schultheisenamt.
Kübler.

Berneck,
Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am Montag dem 19. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in dem Walde Neubann, an der Warther Straße, ungefähr 30 Klafter gutes Stumpenholz zu verkaufen.

Die Liebhaber wollen sich zur benannten Zeit bei dem Hause des Försters Hausser einfunden.

Den 9. April 1847.

Aus Auftrag des Stadtraths:
Stadtschultheiß.
Amtsverweser Brenner.

Simmersfeld,
Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft Samstag dem 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus 200 Stämme Floßholz und 150 Säglöße noch in ganzen Stämmen.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf höflich eingeladen.

Den 9. April 1847.

Schultheiß Schärle.

Aichalden,
Oberamts Calw.
Wiederholter Liegenschafts-Verkauf und Gläubiger-Aufruf.

Da der Liegenschafts-Verkauf der Wittwe Bürkle, Gassenwirthin dahier, am 25. v. M. das erwünschte Resultat nicht erreicht hat, so wird solche am

Montag dem 19. d. M., Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt zum Verkauf gebracht, und zwar:

Gebäude:
Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, die Hälfte an einem Keller nebst einer Branntweinbrennerei-Einrichtung, alles in gutem Stande.

Güter:
Circa 3 Morg. Garten oder Mähfeld beim Haus;
circa 9 Morgen Wald, sehr bestockt, welcher in 4 Theilen besteht.

Die Bedingungen werden am Verkaufstag näher bestimmt werden.

Auch haben sich diesseits unbekannte Kaufsliebhaber mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Um nun das Schuldenwesen obiger Wittwe Bürkle auf sicherem Wege erledigen zu können, werden alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, dieselbe

innerhalb 15 Tagen, von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, da im Unterlassungsfall Niemand mehr berücksichtigt werden kann.

Um rechtzeitige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher höflich gebeten.

Den 14. April 1847.

Schultheisenamt. Keck.

Unterschwandorf,
Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Am 20. dieses Monats werden in den freiberrlich v. Recklerschen Waldungen

28³/₄ Klafter Buchen- und Eichenholz,

2772 Stücke buchene und eichene Wellen und

627
im Aufstre
Der Be
wozu die
eingelade
Den 12

Floß-

Die hier
am

aus ihren
dungen au

534 Sta

schö
war

Die Be
Verhandlu

Den 14
Aus

Anna

von hier,

ihren drei

auszuwan

Bürgen s

diejenigen

dieselbe zu

ihre Besch

bei dem

vorzubring

Es wir

daß für d

segeld noch

Warum

amt Reutb

theurung

Kameralan

alle ausbe

liche Staa

meralamte

40 Cen



627 Stücke eichenes und buchenes
Wagnerholz, sehr schöner Qua-
lität,

im Aufstreich verkauft.


Der Verkauf beginnt
Dienstag 9 Uhr,
wozu die Kaufs Liebhaber anmit höflich
eingeladen werden.

Den 12. April 1847. Rentamt.

Altheim,
Oberamts Horb.

Floß-, Bau- und Sägholz- Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft
am 27. dieses Monats,

Morgens 8 Uhr,
aus ihren besitzenden Wal-
dungen auf dem Stoc 
534 Stämme Rothbannen,
schöner Qualität, vom Wer ab-
wärts.

Die Bedingungen werden vor der
Verhandlung im Wald bekannt gemacht.
Den 14. April 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Gemeindepfleger Klab.

Wartb,
Oberamts Nagold.

Auswanderung.

Anna Maria Feuerbacher, ledig,
von hier, hat sich entschlossen, mit
ihren drei Kindern, nach Nordamerika
auszuwandern, da aber dieselbe keinen
Bürgen stellen kann, so werden alle
dieser, welche eine Ansprache an
dieselbe zu machen haben, aufgefordert,
ihre Beschwerten

binnen 10 Tagen
bei dem unterzeichneten Gemeinderath
vorzubringen.

Es wird aber hiebei noch bemerkt,
daß für dieselbe die Gemeinde das Rei-
segeld noch bezahlt. Den 14. April 1847.

Für den Gemeinderath:
Schultzeiß Durr.

Vdt. K. Oberamtsgericht Nagold.
G. Akt. N. i. c.

Anfrage.

Warum erhalten die zum Kameral-
amt Reuthin gehörigen Schullehrer ihre
Zehrungs-Zulagen nicht, während das
Kameralamt Altenstaig dieselben bereits
alle ausbezahlt hat und auch sammt-
liche Staatsdiener sie von erstem Ka-
meralamte längst erhalten haben.

Walddorf,
Oberamts Nagold.

Heu-Verkauf.

40 Centner sehr gutes Heu verkauft
Johannes Walz,
alt Hirschwirth.

Nagold.

Kartoffel-Samen.

Es sind mir heute auf meine Bitte
von der Direktion des landwirthschaft-
lichen Instituts zu Hohenheim einige
Loth Kartoffel-Samen gekommen,
welche ich denjenigen Landwirthen, die
einen Versuch damit machen möchten,
anbiete. Den 12. April 1847.

Vorstand des landwirthschaftlichen
Bezirks-Vereins:

Oberamtmann Daser.

Nagold.

Urachter Bleiche.

Auch dieses Jahr
besördere ich wieder
für diese Anstalt Lein-
wand und Faden.



Johann Georg Kaiser,
Tübinger Bote.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schneidermeister wünscht
einen Lehrling gegen billige Bedingun-
gen aufzunehmen. Näheres ertheilt
G. Kaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Stadtrathswahl betreffend.

Durch den Vorschlag der verehrli-
chen Montagöverammlung, welcher in
letzter Nummer dieses Blattes veröf-
fentlicht wurde, bin ich genöthigt, mich
an meine werthen Mitbürger mit Fol-
gendem zu wenden.

Wenn sich für denselben, in Bezie-
hung auf mich, bei der Wahl eine Mehr-
heit ergeben sollte, so sehe ich mich
wegen eigentümlicher Verhältnisse
meines Geschäfts mit einem Verlust
bedroht, der nicht nur bedeutender seyn
würde, als irgend Jemand sich denkt,
sondern mir auch so nahe gieng,
als nur Wenige es vermuthen. Ich
hoffe, billig denkenden Bürgern möchte
dieß Anlaß genug seyn, mich zu ver-
schonen; oder: - sollte Ein Nagolder
Angesichts der bejahrteren Bürgerschaft
zu erkennen geben wollen, für die Lücke,
welcher ich gewachsen seyn solle, keinen
Ersatzmann finden zu können.

Leimsieder Harr.

Stadtrathswahl in Nagold betreffend.

Nachdem Christian Harr, Leimsieder hier, heute auß Bestimmteste
erklärt hat, daß er durchaus nicht geneigt sey, eine etwa auf ihn fallende Wahl
zum Stadtrathe anzunehmen, und daher auch vorauszusetzen ist, daß, wenn diese
seine Erklärung, die er im Intelligenzblatte veröffentlicht will, der Bürgerschaft
bekannt wird, dadurch seine Wahl selbst hintertrieben werden würde, so bringen
dieserjenigen Bürger, welche der am verflossenen Montag im Löwen dahier statt ge-
fundnen Versammlung, in welcher Lammwirth Maier und Leimsieder Harr
für die bevorstehende Wahl zweier Stadtrathe in Vorschlag gebracht wurden, nun
anstatt des Harr den Schönfärber Maier ihren Mitbürgern in Vorschlag,

Nagold.

Kartoffeln zu verkaufen.

Ungefähr 6 Simri außerlesene, vor-
züglich gute Unterländer
Kartoffeln, das Simri zu
1 fl. 30 kr., und einige
Simri etwas kleinere, von
gleicher Qualität, zum Sehen geeig-
net, sind zu verkaufen. Bei wem,
sagt G. Kaiser, Buchdrucker.



Wildberg.

Lehrjungen-Gesuch und Ge- schäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete sucht unter billi-
gen Bedingungen einen Lehrjungen, des-
sen Eintritt bis Mitte Mai erfolgen
könnte und sichert einem solchen humane
Behandlung, so wie einen gründlichen
Unterricht in der Drechslerprofession zu.

Zugleich empfiehlt er sein ganz neu
assortirtes Lager von selbst gefertigten

Drechslerwaaren in
Horn und Holz, na-
mentlich auch ausge-

zeichnete Fassbahnen, welche nicht schwei-
ßen, so wie schöne Mäser- und Por-
zellan-Meisen und Beschläge, wie auch
andere dazwischen einschlagende Artikel,
unter äußerst billigen Preisen.

Johannes Herder,
Drechslermeister.

Wohnhaft in dem vormals Schloß-
ser Straußischen Hause beim Hirsch.

Bondorf,

Oberamts Herrenberg.

Aufforderung.

Der Unterzeichnete fordert seinen
Sohn, Johannes Stähle, Küfer-
geselle, hiemit auf, entweder persönlich
nach Hause zu kommen oder seinen
Aufenthaltsort seinen Eltern anzuzeigen.
Den 13. April 1847.

Johannes Stähle, Küfer.

Sindlingen,

Oberamts Herrenberg.

Geld anzuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen ge-
gen gesetzliche Sicherheit 200 fl.
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen
parat. Den 9. April 1847.



Franz Karl Walter.

Nagold.

Empfehlung.

Präparat für Verbesserung, Erhaltung und Wasserdichtmachung von Leder, so wie besonders zu Wiederbelebung alten verdorbenen Lederwerks. Patentirtes Erzeugniß des Laboratoriums von W. L. Hardegg in Stuttgart.

Von obigem Artikel, der in allen bemerkten Eigenschaften als vorzüglich und bewährt anerkannt ist, habe ich für hier und die Umgegend den Verkauf übernommen, und empfehle nun solchen zu geneigter Abnahme bestens.

Das Präparat wird in Töpfen à 18 fr. und 30 fr. nebst Gebrauchs-Anweisung abgegeben.

Bei Abnahme größerer Quantitäten kann ich den Preis, nach dem Pfund berechnet, bedeutend billiger stellen. Besonders Pferde- und Equipagen-Besitzer, Posthalter, Gerbereien, Brauereien, Floß- und Holzhandler u. mache ich auf diesen für sie so wichtigen Artikel aufmerksam.

Nagold, im März 1847.

Christ. Fried. Kappler.

Königlich Sardinisches Staats-Anlehen von 3,600,000 Franken.

Am 1. Mai 1847 findet in Frankfurt a. M. die 2te Gewinn-Verloosung dieses Staats-Anlehens statt, bei welcher 4000 Gewinne, als: Fr. 60,000, Fr. 8000, 2000, 3 à 500, 10 à 100, 10 à 75, und 3974 à 40, gezogen werden.

Die Königliche Original-Obligationen kosten 20 fl.; wer sich jedoch nur für obige Gewinn-Ziehung zu betheiligen wünscht, hat lediglich 2 fl. 30 fr. für ein ganzes Loos und 1 fl. 15 fr. zur Betheiligung für ein halbes Loos einzufenden. Pläne gratis.

Nach beendigter Ziehung wird die amtliche Liste der gezogenen 4000 Gewinne pünktlich eingesandt.

Moriz J. Stiebel, Banquier in Frankfurt am Main.

N.S. Auf dem Comptoir dieses Blattes kann der Verloosungsplan eingesehen werden.

Beuren.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 14. April 1847.

Jakob Kirn, Pfleger.

Horb.

Verlorenes Medaillon.

Am Montag dem 29. März ging von hier bis zur Gündringer Steige ein großes vergoldetes Veteranen-Medaillon, für einen Feldzug bezeichnet, verloren; der redliche Finder beliebe solches, da es ja doch für Niemand

anders einen Werth hat, gegen Erkenntlichkeit bei mir abzugeben.

Franz Gesler, Kaufmann.

Altenstaig.

Samen-Offert.

Hanf-Wein- und Klee-Samen von vorzüglicher Güte empfehle ich unter Zusicherung billiger Preise zu geneigter Abnahme.



Kaufmann Boger.

Besenfeld,

Oberamts Freudenstadt.

Wirtschafts- und Liegen- schäfts-Verkauf oder Verpach- tung.

Die Unterzeichneten, David Schauble und Johann Georg Mast von Besenfeld und Urnagold, als Besitzer der Bärenwirth Kochschen Liegenschaft in der Erzgrube, beabsichtigen, dieses Anwesen am



Samstag dem 1. Mai d. J., Vormittags,

entweder im Ganzen oder theilweise, je nachdem sich Liebhaber zeigen, zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Daß die Güter sowohl als die Wirthschaft, namentlich die letztere wegen des Floßbetriebs und des Holzhandels, zu den besseren zu zählen sind, und ein tüchtiger Mann sein gutes Auskommen findet, wird wohl Niemand bezweifeln.

Die Bedingungen, welche billig gestellt, werden vor der Verhandlung bekannt gemacht. Auswärtige, uns nicht bekannte, Liebhaber wollen sich, mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen versehen, am obigen Tage auf der Wirthschaft in Erzgrube einfinden. Den 26. März 1847.

David Schauble.

Johann Georg Mast.

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 13. April 1847, per Scheffel.		Freudenstadt, den 11. April 1847, per Scheffel.		Lüdingen, den 9. April 1847, per Scheffel.		Calw, den 10. April 1847, per Scheffel.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	13	—	12	30	12	6	—	—
Kernen	30	—	29	40	—	—	—	—
Hoggen	24	—	23	12	—	—	—	—
Gersten	20	—	19	12	—	—	—	—
Haber	9	40	9	—	8	30	9	—
Mehlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	18	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernenbr. 23fr.	Wed 3 P. 1 D. 1	4 B. Kernenbr. 23fr.	Wed 3 P. 3 D. 1
Ochsenfleisch 8	„	Ochsenfleisch 9	„
Kindfleisch 7	„	Kindfleisch 7	„
Kalbsteisch 6	„	Kalbsteisch 6	„
Schw. abgez. 9	„	Schw. abgez. 10	„
„ unabgez. 10	„	„ unabgez. 11	„
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernenbr. 22fr.	Wed 3 P. 3 D. 1	4 B. Kernenbr. 24fr.	Wed 3 P. 2 D. 1
Ochsenfleisch 9	„	Ochsenfleisch 10	„
Kindfleisch 7	„	Kindfleisch 8	„
Kalbsteisch 6	„	Kalbsteisch 7	„
Schw. abgez. 11	„	Schw. abgez. 11	„
„ unabgez. 12	„	„ unabgez. 12	„

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

Am

No

Am

Unter B...
chungen in...
betreffend...
für den Kan...
welche geson...
derlagen je...
aufgeforder...
terzeichneter...
Den 17.

Behandl...
in den C...

Da man...
daß die th...
theils von...
gangenen...
lung der...
meinde-W...
von Holz-...
Febr., 4...
blatt S. 91...
Gemeinden...
gar nie bea...
dieselben...
gecharft b...
Registern...
werden kön...
Forstverw...
Zaiser's...
per Buch...
Fortgese...
ten Vorsch...
für die ber...
und Offizi...
Den 15

Ober

Sch...
In den...
zur Schul...
auf die unt...

